

Groß-Rosen
Konzentrationslager in Schlefien

Nr. 99
Blatt 3

Probenek Franz

Meine genaue Anschrift: Schubhäftling



Wohlg Frau

Probenek Probenek



Ornitz L

Fischgrasse 4
Prätorat Böhmen - Mähren

672

Konzentrationslager Groß-Rosen Schlesien

12. Oktober 1941.

Der Tag der Entlassung kann jetzt noch nicht angegeben werden. Besuche im Lager sind verboten. Anfragen sind zwecklos.

Auszug aus der Lagerordnung:

Jeder Häftling darf im Monat 2 Briefe oder 2 Postkarten empfangen und auch absenden. Ein Brief darf nicht mehr als 4 Seiten à 15 Zeilen enthalten und muß übersichtlich und gut lesbar sein. Postsendungen, die diesen Anforderungen nicht entsprechen, werden nicht zugestellt. Pakete jeglichen Inhalts dürfen nicht empfangen werden. Geldsendungen sind zulässig, sie müssen aber durch Postanweisung erfolgen; Geldeinlagen im Brief sind verboten. Mitteilungen auf den Postanweisungsabschnitten sind verboten; Annahme wird sonst verweigert. Es kann im Lager alles gekauft werden. Nationalsozialistische Zeitungen sind zugelassen, müssen aber von dem Häftling selbst über die Poststelle des Schuttlagers bestellt werden. Unübersichtliche und schlecht lesbare Briefe können nicht zensuriert werden und werden vernichtet. Die Zusendung von Bildern und Fotos ist verboten.

Der Lagerkommandant.

Mein allerliebster, teuerster Mütterl in Tschertelsheim, liebe Eltern in Pöppel! Grüsse Euch alle recht herzlich. Dich mein goldenes Mütterl in Ulmka küsse ich im Geiste tausendmal. Herzlichsten Dank für den letzten Brief mit der lieben Gratulation, welcher mich sehr, sehr erfreute, sowie das Geld. Danke Dir Mütterl für Deine Liebe, Deine Treue in alle Opfer. Hast Du Mütterl meine Briefe vom 14.9. & 28.9. erhalten? Seit Ihr meine Töchter alle gewinnt? Ich bin gewinnlos in, danke stets an Euch, am mein Glück, Gede Gottes, dass alles wiederkehrt. Danke meiner lieben Mütterl für ihren lieben Brief vom 1.10. mit der Gratulation in. Lasse alle bei uns von mir herzlich grüssen. Sie sollen mir gewinnen bleiben. Meine Eltern in Gehrstern freuen sich in bei Dir in Ulmka, die lieben Eltern in Pöppel. Ihr sind Dir sehr dankbar für alles in freim sich, dass Du so brav zu mir in ihnen bist. Die Mütterl schrieb mich, dass mir's Geste vorigen Monat 1 Brief schrieb, es kam aber zurück, da ich von Dir schon 2 Briefe hatte. Es ist erlaubt postfrei als Postpaket an meine genaue Adresse warme Hände in Willwalden zu schicken. Schicke mir's Mütterl: 1 Hemd, 1 Winterose, 2 p. Wollstrümpfe, 1 Wollschal, 2 T. Oranienbitter. In das Paket ist eine Aufstellung in bei dem Inhalt bei-

Postzensurstelle
R. L. Groß-Rosen
zensuriert.....

zuliegen. Ich's gleich in viel! Wenn kommt Oranienbitter in.

Mir zu Euch. Es küsst Euch tausendmal Euer Vater.